

NEUE ABTEILUNG FÜR PRÄVENTIV- UND SPORTKARDIOLOGIE IM DETMOLDER KLINIKUM

Check-Up fürs Sportlerherz



Detmold (cp). Sport ist gesund – stimmt etwas mit dem Herzen nicht, kann er aber auch zum Risiko werden. Nachrichten vom plötzlichen Herztod aktiver Sportler gingen durch die Medien. Nur eine gründliche Vorsorgeuntersuchung kann eine Gefährdung ausschließen. Möglich ist ein solcher Sport-Check-Up auch im Klinikum Detmold: In der neuen Abteilung für Präventiv- und Sportkardiologie unter der Leitung von Dr. Alessandro Cuneo, Facharzt für Innere Medizin, Sportmedizin und Kardiologie und Experte

für Laktatdiagnostik. Die Detmolder Damenhandballmannschaft »Wildberrys« informierte sich jetzt im Medicum Detmold zu diesem Thema.

Schon lange behandelt das Klinikum Detmold insbesondere auch Leistungssportler. Mit der neu gegründeten Abteilung für Präventiv- und Sportkardiologie soll diese sportmedizinische Betreuung noch intensiviert werden. Neben den Profis können sich natürlich auch Freizeitsportler durchchecken lassen. In Italien ist eine solche Vorsorge bereits verpflichtend, während es in Deutschland noch keine allgemein akzeptierten Standards für die internistisch-kardiologische Vorsorgeuntersuchung gibt. Daher sollten nur spezialisierte Fachärzte die entsprechende Untersuchung durchführen, denn nur erfahrene Experten können unterscheiden, ob eine Veränderung am Herzen krankhaft oder durch Sport bedingt ist. »Zunächst müssen Sie einen Anamnese-Fragebogen ausfüllen. Es wird beispielsweise nach Vorerkrankungen oder Krankheitsfällen in der Familie gefragt. Dann werden wir ein persönliches Gespräch führen. Im Anschluss folgt eine körperliche (klinische) Untersuchung und ein Ruhe-EKG. Die Über-35-jährigen müssen ein Belastungs-EKG machen. Bei Auffälligkeiten ist ein Ultraschall erforderlich«, erklärt Dr. Cuneo den »Wildberrys« die Untersuchung, die auf den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention basiert. »Oft nehmen erst ältere Sportler Vorsorgemöglichkeiten wahr. Dabei ist es wichtig, Risiken so früh wie möglich – also schon im jungen Alter – auszuschließen.«

Beheimatet ist die neue Unterabteilung der Kardiologie im Medicum. »Unser Vorteil sind die kurzen Wege und die gute Verzahnung mit Chirurgie und Reha-Zentrum«, so Dr. Cuneo. Leistungs- und Hobbysportler, die Ihre Leistungen effizient verbessern oder ihre körperlichen Möglichkeiten optimieren möchten, können sich bei ihm untersuchen und beraten lassen. Aber auch Menschen mit kardiologischer Vorbelastung sind willkommen, denn gerade herzkrankte Personen profitieren von regelmäßiger Bewegung. Im Check-Up können unentdeckte Risiken aufgedeckt und die persönliche Leistungsfähigkeit bestimmt werden. Gemeinsam mit dem Patienten stellt Dr. Cuneo dann individuelle Trainingspläne auf, die die Untersuchungsergebnisse berücksichtigen.

Auch wenn sie sich alle fit fühlen, haben sich viele der »Wildberrys« für die Check-Up-Untersuchung entschieden. So können die Handballerinnen ihr Training auch in Zukunft risikofrei genießen.